Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 52 (1947-1948)
Heft: 17-18

Artikel: Hilfsmittel im Unterricht
Autor: Kl. / W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315391

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bei diesen Kleinsten ein, da gerade die ersten Schuljahre für die spätere Entwicklung der Persönlichkeit so bedeutsam seien. Die Möglichkeit zu fragen, zu forschen und die eigenen Kräfte frei zu entfalten sollte unbedingt auch der untersten Stufe zugebilligt werden. Die Folge der Enge in geistiger und räumlicher Beziehung ist eine katastrophale Lehrerflucht aus den untersten Klassen, vielmehr die wenigsten melden sich noch für diese Stufe. Daß die zahlreichen, von irgendwo hergeholten Lückenbüßerinnen begnadete Lehrerinnen seien, ist nicht zu erwarten. Es sollen ihrer heute weit über 600 sein. Außerdem werden angemessene Schulräume, gute Lehrmittel und genügend Schulmaterial gefordert. Nachdrücklich wird betont, daß die Bedürfnisse und Anliegen bei einer Schulleiterin viel besseres Verständnis fänden als bei manchen Schulleitern, die gerade die Bedürfnisse der Kleinsten ignorieren.

Die Leitung gemischter Schulen soll Lehrern und Lehrerinnen offen stehen; Tüchtigkeit und Eignung sollen entscheiden, nicht das Geschlecht. (Daß Mädchenschulen unter weiblicher Leitung stehen, ist in England selbstverständlich.)

Hauptlehrer sollten, im Verhältnis zu der ihnen obliegenden administrativen Arbeit, vom Schulunterricht entlastet werden. Offenbar wird die Überlastung, die Lehrer und Lehrerinnen während des Krieges als selbstverständlich auf sich genommen haben, nur sehr zögernd wieder abgebaut.

Viel zu reden gaben auch jene fragwürdigen Unterschiede in der Entlöhnung « gelernter » und « ungelernter » Lehrer und bei den letztern zwischen erfahrenen und unerfahrenen, worüber wir schon einmal berichtet haben. Auch die Pensionen sollten den gesteigerten Lebenskosten angepaßt werden, ohne daß die Bezüger für jede noch so minimale Erhöhung den Nachweis eigentlicher Armut erbringen müßten.

Besondere Betreuung und Nacherziehung, wobei Unterricht in Handfertigkeit ausdrücklich genannt wird, sollte all denen zugute kommen, deren Entwicklung durch den Krieg gehemmt worden ist.

Die Versammlung protestierte auch gegen die Kürzung der Schulbücher aus Gründen der Sparsamkeit, während Witzblätter in großer Zahl und ungekürzt erscheinen dürfen.

Obwohl sie das Stimmrecht besitzen, geht den englischen Lehrerinnen die Arbeit für dringende Anliegen nicht aus, und sie können nicht darauf verzichten, sich für jeden Fortschritt mit aller Kraft einzusetzen. *Mü.*

Hilfsmittel im Unterricht

Im Fibelverlag des Schweizerischen Lehrerinnen- und des Schweizerischen Lehrervereins ist vor einigen Monaten

Das kleine Müetti und andere Geschichten

von Anna Hunger, Maria Simmen und Dino Larese, mit Bildern von Fritz Deringer, erschienen.

Diese kurzweiligen Kindergeschichten beleben und bereichern den Sprachunterricht auf der Elementarschulstufe und sind daher eine willkommene Fortsetzung der beliebten Lesehefte.

Das Büchlein kann zum Preise von Fr. 4.20, bei Bestellungen von 5 und mehr Exemplaren für Fr. 3.20, beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstr. 31, Postfach Zürich 35, bezogen werden. *Kl.*

Im Frühjahr ist von Kollege Otto Fröhlich, Übungslehrer in Kreuzlingen, die

Neue Folge von Lektionsskizzen aus dem Unterricht der ersten vier Primarklassen

in der Reihe der Schriften des Schweizerischen Lehrervereins erschienen.

Otto Fröhlichs Lektionsskizzen in der « Schweiz. Lehrerzeitung », seine « 50 Arbeitseinheiten aus dem Gesamtunterricht der Unterstufe » sowie das längst vergriffene « Lektionen-Heft » weiß die Elementarlehrerschaft als wertvolle Unterrichtshilfen sehr zu schätzen. Ihr wie auch den jungen Kolleginnen und Kollegen wird daher die « Neue Folge von Lektionsskizzen » im Sprach- und im Sachunterricht wieder gute Dienste leisten.

Diese neue Lektionssammlung kann zum Preise von Fr. 4.50 beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstraße 31, Postfach Zürich 35, bezogen werden. *Kl.*

Wer seine kleinen oder größern Schüler für einfache, heitere Volkstänzchen und Bewegungsspiele begeistern möchte, greife zur Sammlung *Sing und spring* von Klara Stern. Das gediegene Bändchen enthält 25 Tänzchen und Singspiele, die wenig Vorbereitung erfordern und durch ihre Natürlichkeit herzerfrischend wirken. Klare Tanzanweisungen, schweizerdeutsche Singtexte und großer Notendruck mögen zur Verbreitung des gefreuten Bändchens beitragen. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis Fr. 4.80. *W.*

Berichtigung der Fibelpreise

Irrtümlicherweise sind in der letzten Nummer der « Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung » noch die **alten** Fibelpreise angegeben worden. Es sollte heißen:

Für die Ausgaben A und B: Der Preis jedes illustrierten Bändchens beträgt Fr. 1.20 bei Bezug von 1 bis 99 Exemplaren; von 100 Exemplaren an Fr. 1.—.

Für die Ausgabe C: Preis des 1. Teils Fr. 2.40 von 1 bis 99 Exemplaren; Fr. 2.— bei Bezug von über 100 Exemplaren. II. Teil und Begleitwort je Fr. 1.20 und Fr. 1.—.

Ausstellungen und Kurse

Über Vaterlandskunde, in der Schulwarte Bern, zum Gedenken an das hundertjährige Bestehen der Schweiz. Bundesverfassung.

Beiträge: Heimische Gemeinschaftskunde (Volksschule), Staats- und Wirtschaftskunde (Fortbildungs- und Gewerbeschule), Rekrutenprüfung, Jugendparlament.

Dauer der Ausstellung: 29. Mai bis 18. September 1948. Öffnungszeiten: werktags von 10—12 und 14—17 Uhr, sonntags von 10—12 Uhr, montags geschlossen. Eintritt frei.

Vaumarcus, XVII^me^ Camp des éducatrices, 14 au 19 août 1948. Ce camp s'adresse à toutes les femmes préoccupées d'éducation : mères, institutrices, travailleuses sociales, infirmières.

Comité du camp : Marileine Kraft, Antoinette Blanc, Jacqueline Regamey, Suzanne Cuany, Alice Jeanrenaud, Hélène Monastier.

Déléguées cantonales : M. Loutan et J. Rossier (Genève), Edwige Rufer (Jura bernois), Violette Jéquier (Neuchâtel).

Inscriptions. — Les inscriptions doivent être faites avant le 31 juillet auprès de M^me^ A. Blanc, 46, avenue des Alpes, Lausanne, ou par compte de chèques : Camp des éducatrices II 10 775, Lausanne.

Austausch

Niederländische Lehrerin, Mitte Dreißig, reformiert, bietet schweizerischer Kollegin die Gelegenheit, angenehme Ferien in Den Haag und Umgebung zu verbringen. Als Gegenleistung wird Aufenthalt in der Schweiz gewünscht. Sich wenden an: W. P. M. J. Versteeg, Lehrerin, Pomonalaan 53, Den Haag (Holland).